



Feldgrillen-Ansiedlung In Nolle/Dissen

JAHRESBERICHT 2020

Matthias Beckwermert | BUND-Kreisgruppe Osnabrück | 01.11.2020

Vorwort:

2018 begann die Wiederansiedlung der Feldgrille (*Gryllus campestris*) in Nolle /Dissen. Der Bericht 2019 hat die ganze Vorgeschichte und Entwicklung im Detail beschrieben. In 2020 hat das Projekt eine weitere gute Entwicklung mitgemacht. Insbesondere die Integration der benachbarten Wiesenflächen mit entsprechender extensiven Schafsbeweidung ist ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung der Feldgrillenpopulation. Insgesamt hat sich die Situation für die Feldgrille in ganz Norddeutschland positiv entwickelt- ausschlaggebend ist die warme und trockene Witterung der letzten drei Sommer. Beispielhaft möchte ich das Wendland nahe Pevesdorf erwähnen. Dort waren mir aus der Vergangenheit nur einzelne kleine Populationen bekannt. In 2020 war das akustische Signal der Männchen auf fast allen extensiveren Wiesen, bis in die Dörfer hinein, zu hören. Das zeugt von einer stabilen Population, die sicherlich in „schwierigeren“ Jahren wieder reduziert wird. Diese Populationsschwankungen sind nicht ungewöhnlich, benötigen aber eine stabile Anzahl von Individuen und vor allem Raum, um diese Schwankungen auszugleichen. Das ist unser Ziel in Nolle. Die Ausbreitung in Nolle in 2020 auf Flächen bis 500m entfernt, macht Hoffnung.

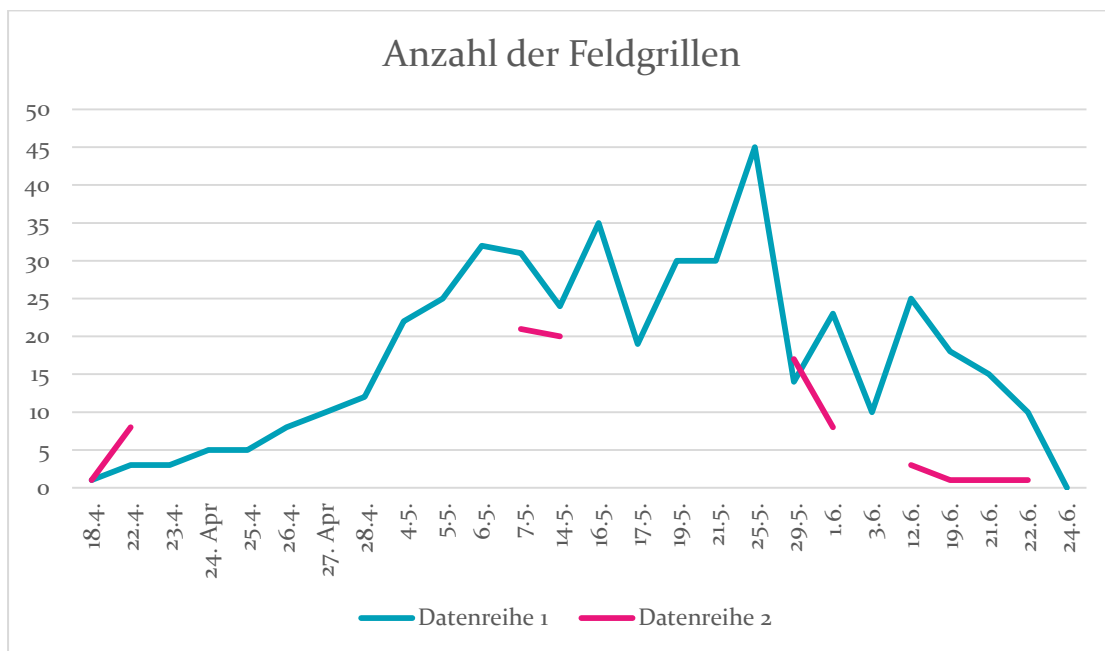


Zirpendes Männchen vor Höhleneingang (M.Beckwermert,2020)

Gesangskartierung 2020:- männliche Feldgrillen –

18.4.	Sichtung Männ. Letztes Larvenstadium
22.4.	3 (zwei Sichtungen)
23.4.	3 (zwei Sichtungen)
24.4.	4
25.4.	5
26.4.	8
27.4.	10
28.4.	12
4.5.	22
5.5.	25
6.5.	32
7.5.	31
14.5.	24
16.5.	35
17.5.	19
19.5.	30
21.5.	30
25.5.	45
29.5.	14
1.6.	23
3.6.	10
12.6.	25
19.6.	18

21.6. 15 (1. Mahd)
 22.6. 10
 24.6. 0
 27.7. erster Nachweis Nachwuchs.
 19.9. 2. Mahd



Die blaue Linie markiert die Anzahl der wahrgenommenen Feldgrillen in 2020- deutlich weniger Datensätze gibt es zu 2019, wie die rote Linie belegt.

Die sehr temperaturabhängige (an den Beobachtungstagen von 16-27 Grad) Gesangsphase ist natürlich verantwortlich für die Schwankungen, doch lässt sich durchaus erkennen, dass sich mit Mitte April die ersten Nachweise anzeigen, Mitte Mai der Höhepunkt sich einstellt und zur Sommersonnenwende das Ende der Population erreicht ist.



In 2020 konnte zudem wieder ein eierlegendes Weibchen beobachtet werden (Foto, MB-2020)

Schwierig war der Nachweis vom Nachwuchs, da gelang mir nur eine Sichtung am 27.7.

Weitere neue Faktoren in 2020:

- Generell weniger heiße Tage und mehr Niederschläge
- Frühere Mahd als 2019, bedingt durch stärkeres Wachstum und Heuqualität
- 2. Mahd im September (19.9.)-
- Deutliche Ausbreitungstendenzen auf den benachbarten Flächen (siehe Karte)
- Schafsbeweidung auf den angrenzenden Wiesenflächen, trotz Coronaunterbrechungen.
- Erstmals Mahd auf benachbarter Brachfläche.

- Ein Unsicherheitsfaktor ist die Mortalität durch frühere und zweite Mahd. Mehrmals sind die Schlepper auf der Wiese (Mahd, Wenden, Schwadern, Abfahren)-



Verbreitungsschwerpunkte der Feldgrille in Nolle- Einzelnachweise auch ausserhalb der gekennzeichneten Fläche.

Fazit: Die Population hat sich weiter stabilisiert und sich räumlich deutlich ausgereitet. Die Stabilität sollte daher zugenommen haben. Das feuchtere und etwas kühlere Klima könnte allerdings für

weniger Nachwuchs gesorgt haben, auch die Mortalität könnte durch 2. Mahd höher liegen.

Und ganz persönlich: Es ist ein wunderbares Erlebnis am Rande der Wiese dem Konzert zu lauschen. Ein Tag im Mai.

